

Mobiltelefon, in Ewigkeit Amen?

*Ein Bericht über uns allseits
präsenste Abwesende*

Man trifft sie eigentlich überall. Im öffentlichen Verkehrsmittel, beim Mittagstisch, beim Gehen, im Nachbarauto an der Kreuzung, im Supermarkt und sehr verdichtet auch in Geschäfts-Meetings. Sie haben eine eigentümliche, seltsam verkrümmte, abgewendete Körperhaltung. Präpotent laut sprechend oder dezent flüsternd, ist ihr Blick in die Ferne gerichtet. Diese allseits präsenten Menschen halten ein Mobiltelefon (in Österreich herzigerweise Handy genannt) mit der Hand oder auch der Schulter ans Ohr gepresst und sind geistig abwesend. Weil sie im Mobilfunknetz mit anderen Menschen verbunden sind, die ihrerseits, dort wo sie sind, ihrem unmittelbaren Umfeld die Aufmerksamkeit entzogen haben, also auch geistig in die Anderswelt der drahtlosen Kommunikation eingetaucht sind.

Gerade schauen sie dir noch freundlich ins Gesicht, und im nächsten Moment bist Du vergessen und weg. Der Klingelton zerschneidet gerade stattfindende normale Gespräche und spaltet Gruppen in plötzlich abwesende, irgendwie abgehoben Telefonierende und in verlegen um sich blickende Nicht-Telefonierende (denen dann oft nichts anderes übrig bleibt als im eigenen Handy auch nach anderweitigen Kontakten zu suchen). Nichts macht unsere moderne Fähigkeit zum grausam blitzartigen Liebesentzug deutlicher.

Wir alle tragen die Verantwortung dafür, dass die technische Segnung des Mobiltelefons nicht zum Fluch für unsere menschlichen Beziehungen und damit die Welt wird.

Aus meiner Erfahrung als Manager und Coach möchte ich nur an etwas erinnern, das wir alle wissen: Wenn es um wirklich wichtige Dinge geht, muss man sich in die Augen schauen und auch an den Händen fassen können. Im Business werden persönliche Gespräche und Events, aber auch Lobbying neben Internet und Telecom erhalten bleiben (müssen). Zukunft entsteht aus Bewegung in Balance und Mitte.

P.S.: Da ruft mich meine Frau mit ihrem Handy von unterwegs auf meinem Festnetz-Telefon im Büro an und sagt: „Ich hab Dich so lieb“. Und in dem Moment ist für mich das Mobiltelefon die beste Erfindung aller Zeiten.

Mag. Wolfgang Lusak
Lobby-Coach und
„Kein-Handy-Besitzer“

www.lusak.at



Foto: Lusak